

24. Dezember 1993

N I 6 Nr.75

Officium rignatum de Iohanne Baptista, notatum (frgm.)

// sum petulantis femine ...; Misterio mirabili quo conceptus sterili ...
- ... corda filiorum ostendit in tenebris se //". - Druck: AH 26, 150-154
Nr.52; hier In 1 vesperis ad Magnificat die zwei letzten Verse; Ad Matu-
tinum; In 1 Nocturno antiph., str.1-3; responsoria (bricht am Schluss
von str.3 ab). Das Officium ist ursprünglich cisterziensisch, u.a. auch
in einem Basler Brevier gedruckt.

Perg.; 29 x 21,5 (unten beschnitten, sonst vielleicht die ursprünglichen
Seitenränder); 1 Bl.

Schriftraum 24 x 15,5; 12 Zeilen mit roten Systemen zu 4 Linien; Tex-
tualis und Quadratnoten, 1. Hälfte 14. Jh.; recto rot/blau gespaltene
zweizeilige Initiale M mit Fleuronné und Randstab; recto am unteren
Rand etwas spätere zusätzliche Rubriken, teilweise abgeschnitten.

War Umschlag des Druckes D K VII 17, enthaltend Nicolaus Reusner:
Orationes panegyricae. Jena: Tobias Steinmann 1595. Aus der Bibliothek
von Daniel Huber. Abgelöst und signiert 1993.